



**Dr. Birgit Malecha-Nissen**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

Mitmachen bis zum 30. März beim Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Berlin, 17.03.2016

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: (030) 227-75165

Fax: (030) 227-70165

birgit.malecha-nissen@bundestag.de

*Wie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Anfang des Monats mitteilte, werden dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ neue Modellprojekte hinzugefügt. Dazu erklärt die Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Malecha-Nissen:*

„Das Bundesprogramm »Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit« erhält zwei neue Modellprojekte als Förderinstrumente. Zusätzlich beinhaltet es nun auch die Themenfelder 1. Rassismus und rassistische Diskriminierung und 2. Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter. Es ist mir ein Anliegen, mögliche Träger in meinem Wahlkreis dazu noch einmal zu informieren, sodass sie die bald endende Bewerbungsfrist am 30. März einhalten können.

Was wir in diesen Tagen erleben ist schlicht unerträglich: Immer häufiger sind Menschen mit Migrationshintergrund und jene Engagierte, die ihnen helfen wollen, rechten Anfeindungen bis hin zu gewalttätigen Angriffen ausgesetzt. Rechtspopulisten und Rechtsextremisten wollen so unser gesellschaftliches Klima vergiften. Das dürfen wir nicht hinnehmen. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland, die sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander einsetzen. Diesen Menschen muss die Politik Rückhalt und Planungssicherheit gewährleisten. Ich bin deshalb froh, dass die Bundesregierung ein so erfolgreiches Projekt wie »Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit« auf den Weg gebracht hat.

Die bisherige Bilanz: Der Bund fördert 28 deutschlandweit tätige nichtstaatliche Organisationen zur Entwicklung einer bundesweiten Infrastruktur. In den Bundesländern wurden 16 sogenannte Demokratiezentren geschaffen, welche die Arbeit landesweit koordinieren und vernetzen und Opfer-



wie auch Ausstiegsberatung anbieten. Auf kommunaler Ebene gibt es insgesamt 218 Partnerschaften für Demokratie mit lokalen Koordinierungs- und Fachstellen. Auch in Kiel gibt es einen Aktionsplan, der sich für ein Klima der Toleranz und Akzeptanz einsetzt.

Die aktuelle Förderperiode des Bundesprogramms läuft bis 2019. Für das Jahr 2016 stellt der Bund 50,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Kommunen erhalten davon für ihre Arbeit bis zu 80.000 Euro jährlich, die Länder pro Jahr bis zu 520.000 Euro.“

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: **[www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)**. Dort sind auch die erforderlichen Unterlagen zur Teilnahme aufzurufen.